

Volks-Zeitung

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Hausu.Gartenztg. Techn.Zeitung Witzblatt „U.K.“

Redaktion: L. Müllerstr. 156, Badstr. 41, Köpenick, 56-57, Rosenfelder Str. 46, ... Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Adenauer verzichtet - Marx überlegt

Die Kabinettsbildung durch Adenauer von der Deutschen Volkspartei sabotiert - Scholz will keine Mehrheitsregierung - Ein Schreiben des Reichspräsidenten an Dr. Marx - Er soll der bisherigen Reichsregierung präsidieren - Bedenkzeit bis heute mittag

Der Versuch des Kölner Oberbürgermeisters Adenauer, ein Reichskabinett zu bilden, ist durch Verschieden der Deutschen Volkspartei gescheitert.

wurde, daß die Regierungskrise so rasch wie möglich beendet werden müsse.

Nach Geßler ist nun auch Adenauer vom Schauplatz der Kabinettsbildung abgetreten. Es ist ihm nicht möglich gewesen, für das neue Kabinett die von ihm für notwendig gehaltenen Schritte zu gewinnen.

Sehr verehrter Herr Reichspräsident! Aus den Berichten, die der von mir mit der Klärung der politischen Lage betraute Reichswehrminister Dr. Geßler mir erstattet hat, habe ich ersehen müssen, daß eine Änderung der parteipolitischen Verhältnisse und Zusammengehörigen überhaupt nicht oder nur nach langwierigen, im Erfolgs zweifelhaften Verhandlungen erreicht werden könnte.

Die Fühlungsnahme Adenauers ergab, daß die Deutsche Volkspartei weder jetzt noch nach Beendigung der vorläufigen Verhandlungen bereit ist, die bisherige Regierung zu unterstützen.

Der Fraktionsvorsitzende des Zentrum's hatte gegen die Übernahme des Reichspräsidenten durch Marx, der soeben zum Fraktionsvorsitzenden gewählt war und deswegen aus dem Kabinett ausscheiden sollte, starke Bedenken.

Am 4 Uhr nachmittags trat darauf das Reichskabinett zu einer Sitzung zusammen, in der einmütig die Aufassung vertreten

Schnelldienst

Die internationale Konferenz in London über Geleis und Postwege werden nach morgen wieder in vollem Umfang hergeleitet sein. Der französische Finanzminister Poincaré wird morgen in Begleitung des stellvertretenden Direktors der Weltbank...

Der Schicksal des keimenden Lebens

Nach jahrelangen Debatten in Frauenkreisen wie in der Öffentlichkeit, hat der Reichstag am 7. Mai den Antrag des Reichstages zur Milderung der Strafbestimmungen der §§ 215 u. f. angenommen. Der Hauptanlaß gegen die bisherigen Bestimmungen ist der, daß die Zuchthausstrafe für die Schwangeren in Gefängnis umgewandelt wird, was die im Absatz 2 bezeichnete Tat (Mord) ohne Einwilligung der Schwangeren oder gemäßig begehrt, nicht mit Zuchthaus bestraft...

Die Geländeübungen des Berliner Outdoorsportvereins

Was die dem deutschen Nationalen Stadtrat Wege unterstehende Güter-G. m. b. H. erklärt

Am Freitag wurde auf Veranlassung des Großbeeren Reichsbanners eine Hausübung nach Waffen bei dem Inspektor Mühschat, der das der Stadt Berlin gehörige Vorwerk von Großbeeren, Neubereen, verwaltet, veranstaltet, die erfolgreich verlief.

rühren, um die sich diese oder nicht kümmern, weil sie sich darum vielleicht nicht kümmern will? U. H. W. G.!

Gelesen vormittag ist ein Kommissar und ein Beamter des Berliner Polizeipräsidiums nach Leipzig gefahren, um die Akten und das Material in der Reichspostschaffäre dem Oberreichsanwalt zu überbringen.

„Norge“ in Alaska gelandet Die Reise war „wie ein Traum“

Wie ein Traum ging es zu, ist Annunens Luftschiff „Norge“ in Etter, nordlich von Nome, glücklich gelandet. Im Nord ist alles wohl. Weitere Einzelheiten folgen noch.

Frau Noblie erhielt aus Rome folgendes Telegramm: „Glücklich angekommen Etter, Alaska. Diese Reise scheint mir ein Traum. Beste Grüße von den Eltern.“

Nordist Telegrammbüro erhielt heute nachmittag 4 Uhr 45 Minuten ein Telegramm aus Rome, das man von dort aus mit der „Norge“ in Verbindung gekommen sei.

Die Berliner Stadtgüter G. m. b. H. teilt dazu noch mit, daß die auf dem südlichen Güte Großbeeren gefundenen Gewehre von der Reichswehr herühren.

Die Kundgebung der Fürstentochter

Die heutigen Demonstrationen der vereinigten vaterländischen Verbände finden unter der Parole statt: „Gegen die Fürstentochter.“ Damit treten die vereinigten vaterländischen Verbände ganz offen als Soldatruppen privater Interessen auf, die nicht als nationale Interessen interpelliert werden können.

Das Geleis ist undurchführbar, weil bei der überaus großen Zahl der Warte eine Schwachstelle, die wird dann demnächst, und sie muß für viele ihrer Mitgeschwestern mitfühlen.

Das Geleis ist undurchführbar, weil bei der überaus großen Zahl der Warte eine Schwachstelle, die wird dann demnächst, und sie muß für viele ihrer Mitgeschwestern mitfühlen.

Das Geleis ist undurchführbar, weil bei der überaus großen Zahl der Warte eine Schwachstelle, die wird dann demnächst, und sie muß für viele ihrer Mitgeschwestern mitfühlen.

Das Geleis ist undurchführbar, weil bei der überaus großen Zahl der Warte eine Schwachstelle, die wird dann demnächst, und sie muß für viele ihrer Mitgeschwestern mitfühlen.

Das Geleis ist undurchführbar, weil bei der überaus großen Zahl der Warte eine Schwachstelle, die wird dann demnächst, und sie muß für viele ihrer Mitgeschwestern mitfühlen.

Das Geleis ist undurchführbar, weil bei der überaus großen Zahl der Warte eine Schwachstelle, die wird dann demnächst, und sie muß für viele ihrer Mitgeschwestern mitfühlen.

Das Geleis ist undurchführbar, weil bei der überaus großen Zahl der Warte eine Schwachstelle, die wird dann demnächst, und sie muß für viele ihrer Mitgeschwestern mitfühlen.